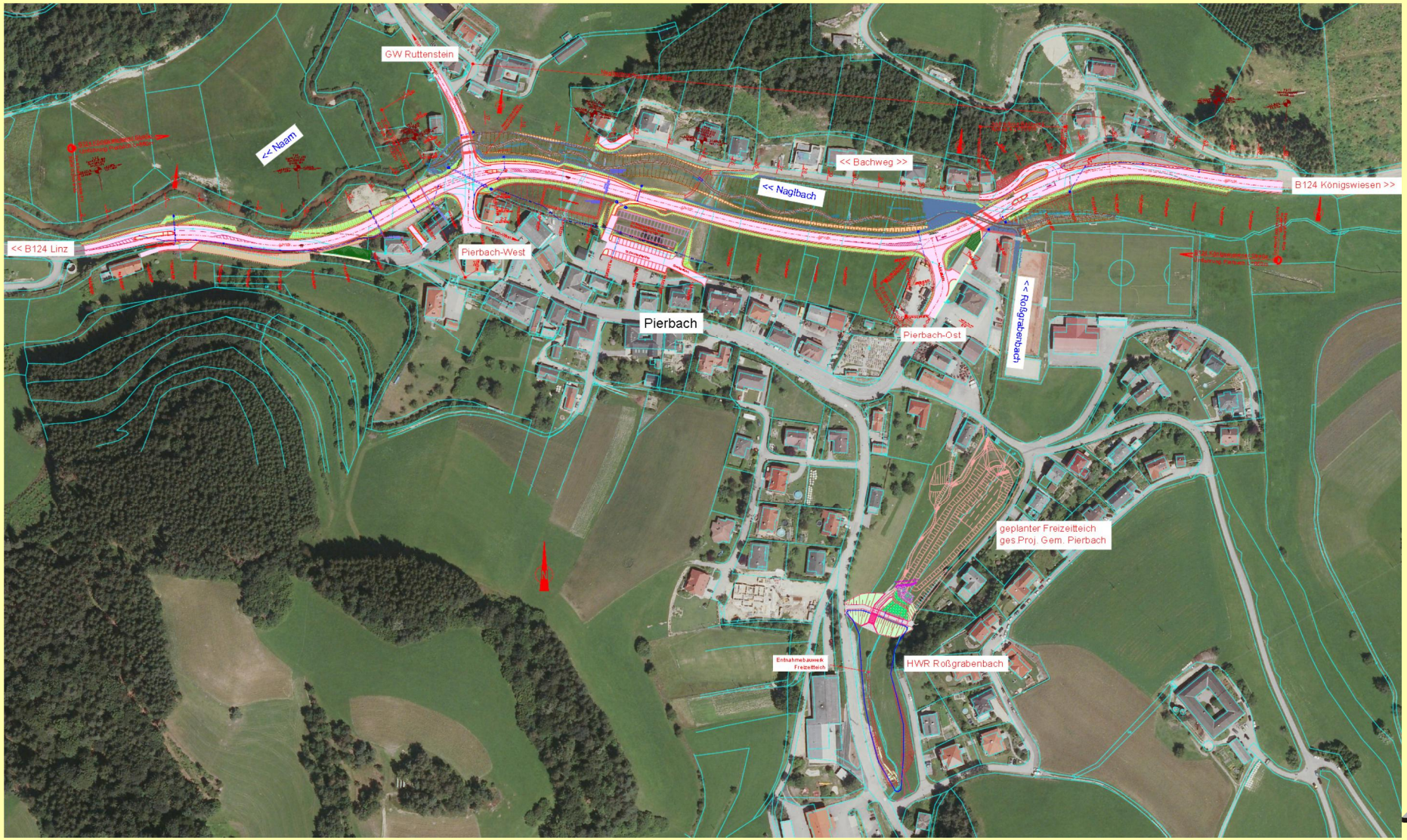
B124 Königswiesener Straße
Umfahrung Pierbach

LAND OBERÖSTERREICH



Straßenplanung
und Netzausbau

B124 Königswiesener Straße
Umfahrung Pierbach

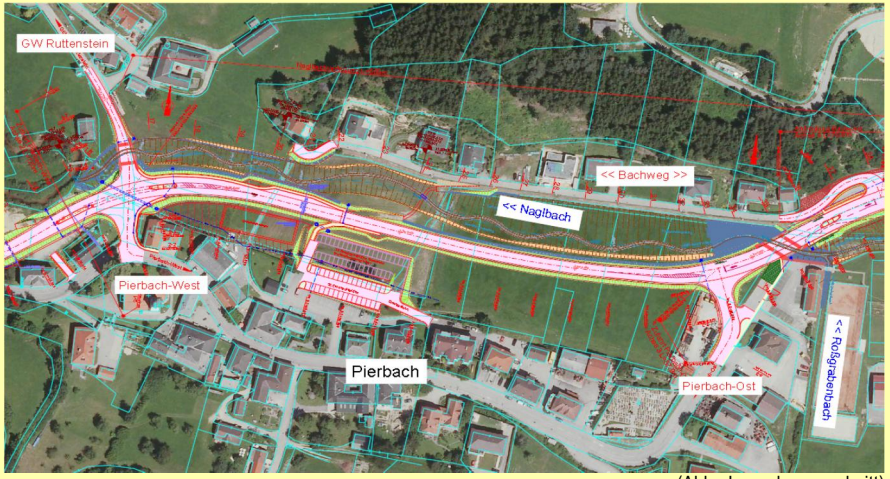
Ausschaltung einer engen Ortsdurchfahrt!

Die bestehende B124 Königswiesener Straße verläuft durch das Ortszentrum von Pierbach. Auf Grund zu kleiner Kurvenradien und der zu geringen Fahrbahnbreite kam es laufend zu Behinderungen – vor allem bei Begegnungen mit Schwerverkehr. Da die B124 auch noch sehr nah an vorhandenen Objekten vorbeiführte, wird auch die Sicht teilweise eingeschränkt. Ergänzt wird die Problematik durch teils nur sehr schmale bzw. nicht vorhandene Gehsteige, sodass es zusätzlich zu einer Gefährdung von Fußgängern kam. Um die Verkehrssicherheit auf der B124 im Bereich von Pierbach zu erhöhen, sowie das Ortszentrum vom Verkehr zu entlasten, wurde im Juli 2014 mit dem Bau der 0,9 km langen und 4,0 Mio. Euro teuren Umfahrung Pierbach begonnen.

(Abb.: Bestandsaufnahme B124 Bereich Naglbachbrücke)

Bis zu 80 % Verkehrsentlastung

Eine aktuelle Verkehrszählung ergab ein Verkehrsaufkommen auf der B124 im Bereich der Ortsdurchfahrt Pierbach von ca. 2.600 Fahrzeugen pro 24 Stunden mit einem Schwerverkehrsanteil von ca. 6 %. Durch die Errichtung der Umfahrung Pierbach können ca. 80 % des Verkehrs aus dem Ortszentrum von Pierbach auf die Umfahrung verlagert werden, wodurch die Lebensqualität im Ortszentrum gesteigert wird und auch der Ortskern selbst wieder mehr Attraktivität erlangt.



(Abb.: Lageplanausschnitt)

Trassenführung

Am Baulosanfang (im Westen) schwenkt die Trasse vor dem Ortsgebiet Pierbach nach Norden ins Tal des Naglbaches und verläuft dort zwischen dem Ort Pierbach und dem sogenannten Bachweg. Östlich von Pierbach, im Bereich der bestehenden bzw. neuen Naglbachbrücke trifft die Umfahrung wieder den Bestand der B124 Königswiesener Straße. Bis zum Baulosende verläuft die Trasse in Bestandsnähe und endet bei Straßen-Kilometer 28,197, beim bereits ausgebauten Abschnitt "Naglbach". Durch die Neutrassierung der B124 muss der Naglbach auf einer Länge von ca. 500 m verlegt und neu gestaltet werden. Begleitend dazu ist ein Regenrückhaltebecken oberhalb von Pierbach am Roßgrabenbach vorgesehen.

Freie Fahrt auf der Umfahrung Pierbach

Nach rund einem Jahr Bauzeit kann heute, am 31. Juli 2015, die Umfahrung Pierbach für den Verkehr freigegeben werden. Auf Grund der schlechten Untergrundverhältnisse (bis zu 2 m starker feinsandiger, torfiger Schluff) wurde im Vorfeld der Bauarbeiten ein Probedamm errichtet. Dadurch konnte die am besten geeignete Baumethode für die Herstellung der Umfahrung Pierbach festgelegt werden.

B124 Königswiesener Straße
Umfahrung Pierbach

Anstatt den Untergrund großräumig auszutauschen, wurde in Abstimmung mit der Oö. Bodenprüfstelle ein Verbundstoff aus Geovlies und Geogitter in die Dammaufstandsfläche eingebaut, um die notwendige Stabilität zu erlangen. Der Damm selbst wurde aus Kantkorn hergestellt. Durch diese Baumethode wurde der Abtransport bzw. die Anlieferung von jeweils rund 6.500 m³ Material (das entspricht rund 1.300 LKW-Fuhren) entbehrlich.

(Abb.: Juli 2015 – Naglbach)

Neues Bachbett für den Naglbach

Im Zuge der Errichtung der Umfahrung Pierbach musste auch der Naglbach auf einer Länge von 505 m in ein neues Bachbett verlegt werden. Dabei wurde auf eine naturnahe Gestaltung besonders Wert gelegt. Es wurde eine schlängelnde Mittelwasserrinne mit einzelnen sohlebenen Sohlgurten ausgebildet und durch die Absenkung des Vorlandes ausreichend Raum für den Hochwasserabfluss geschaffen. Begleitend dazu wurde auch ein Regenrück-haltebecken oberhalb von Pierbach am Roßgrabenbach miterrichtet.

Kosten

Die geschätzten Kosten für die Errichtung der Umfahrung Pierbach im Zuge der B124 Königswiesener Straße belaufen sich auf

ca. 4,0 Mio. Euro.

Daten und Fakten

Allgemeine Daten

Gemeinde:	Pierbach
Bezirk:	Freistadt
Projektleitung Land OÖ.	Ing. Josef Kehrer
Bauausführende Firma:	Strabag AG

Technische Daten

Länge:	ca. 900 m
Fahrbahnbreite:	6,50 m
Verlegung Naglbach:	500 m

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Straßenbau und Verkehr,
Abteilung Straßenneubau und -erhaltung, Bahnhofplatz 1 • 4020 Linz,
Tel.: (+43 732) 77 20-122 67, Fax: (+43 732) 77 20-212 660,
E-Mail: baun.post@ooe.gv.at, Internet: http://www.land-oberoesterreich.gv.at
Redaktion: Evelyn Kroiß
Fotos, Grafik, Druck: Straßenneubau und -erhaltung
Auflage; Datum: Juli 2015
DVR: 0069264